

Die Unternehmensgruppe der Nassauischen Heimstätte | Wohnstadt

AG Alter Ort - Zwischenstand

Stadtumbau Neu-Isenburg

18.11.2022, 18:00 Uhr, Plenarsaal, Hugentottenallee 53, 63263 Neu-Isenburg



Agenda

1. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Hagelstein
2. Gestaltungssatzung Alter Ort
3. Anreizprogramm
4. Verkehrsuntersuchung Alter Ort
5. Einschätzung zum Parkraumbedarf „Alter Ort“ Neu-Isenburg - Zwischenstand
6. Gestaltung Marktplatz
7. Allgemeine Diskussion und Fragerunde

1. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Hagelstein

2. Anreizprogramm und Gestaltungssatzung Alter Ort

Gestaltungssatzung Alter Ort

- Gestaltungssatzung seit 1983 – Dient der Erhaltung des Ortsbildes Alter Ort
- Überarbeitung der Gestaltungssatzung notwendig aufgrund sich ändernder Gesetzgebungen seit 1983
- Überarbeitung der Gestaltungssatzung durch das Büro Herwarth und Holz (Berlin) ab April 2021
- Erstellung als Teil des Gestaltungshandbuches Innenstadt Neu-Isenburg
- Vorstellung der überarbeiteten Version im September 2021
- Gültig seit März 2022 – Erhältlich in der Bauberatung
- Tendenz: Weniger restriktiv
- **Beachtung der Gestaltungssatzung Alter Ort wichtig, da kommunales Gesetz!**
- **Beachtung der Gestaltungssatzung Alter Ort wichtig für eine Förderung aus dem Anreizprogramm**

Gestaltungssatzung Alter Ort



Gestaltungshandbuch Innenstadt Neu-Isenburg



Gestaltungssatzung
Bebauung und Freiflächen
Alter Ort



STADT NEU-ISENBURG



Gestaltungshandbuch Innenstadt Neu-Isenburg



Gestaltungsleitfaden
Bebauung und Freiflächen
Frankfurter Straße /
Bahnhofstraße

STADT NEU-ISENBURG



Gestaltungshandbuch Innenstadt Neu-Isenburg



Gestaltungssatzung
Werbeanlagen
Innenstadt

STADT NEU-ISENBURG



Gestaltungshandbuch Innenstadt Neu-Isenburg



Gestaltungsleitfaden
Sondernutzungen
Innenstadt

STADT NEU-ISENBURG

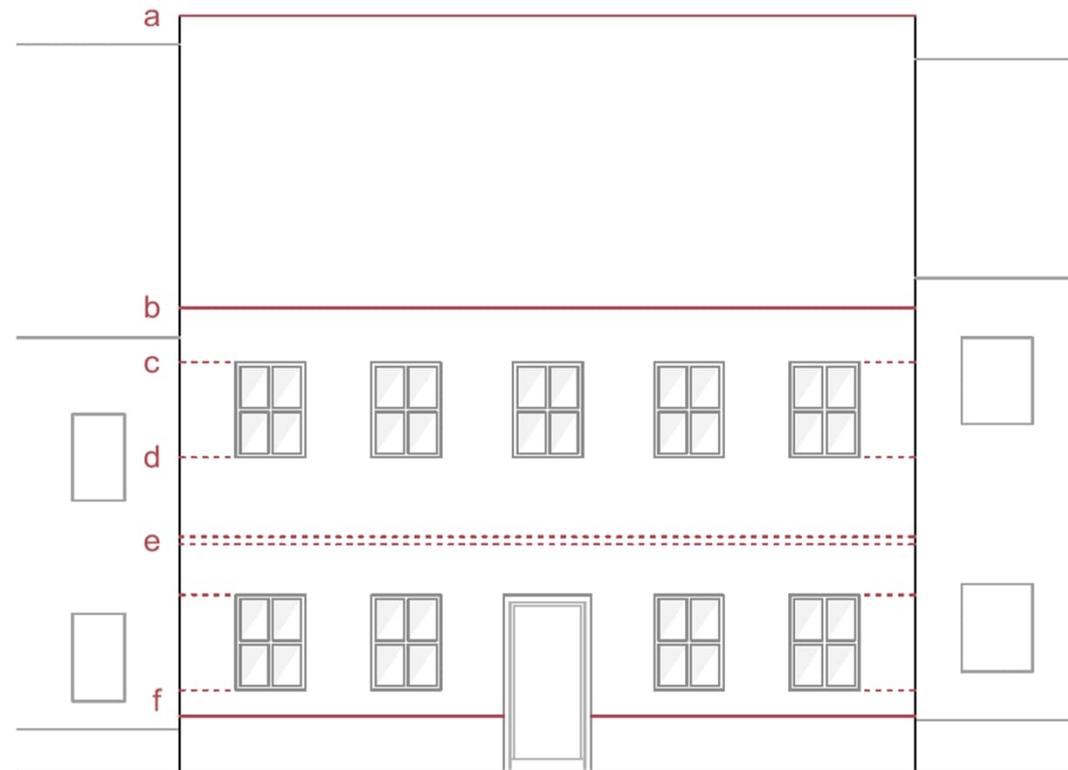
Gestaltungssatzung Alter Ort



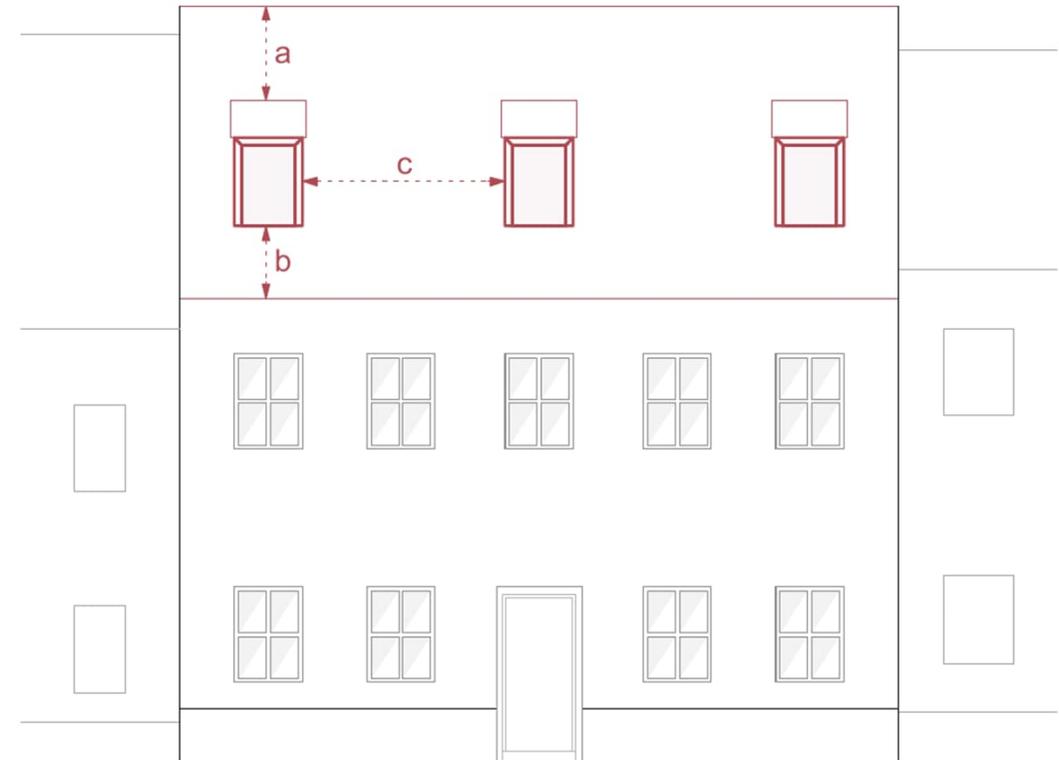
Gestaltungssatzung Alter Ort

- Gestaltungssatzung regelt...
 - den Geltungsbereich (Zone 1 und Zone 2)
 - die Gestaltungsvorschriften (Baustruktur, Gebäudemaße)
 - den Dachaufbau
 - die Fassade
 - die Gebäudeöffnungen (Fenster und Eingänge)
 - die Auskragungen (bspw. Vordächer, Markisen)
 - die haustechnischen Anlagen (Solarpaneele)
 - Einfriedungen (Mauern, Zäune)

Gestaltungssatzung Alter Ort - Auszug



§ 3 Benachbarte Baukörper müssen in mindestens zwei der folgenden baulichen Elemente voneinander abgesetzt sein: Firsthöhe (a) // Traufhöhe (b) // Sturzhöhe (c) oder Brüstungshöhe (d) // Gesimshöhe (e) // Sockelhöhe (f)



§ 5 (3) Abstand Dachaufbau zu First (a) mind. 1,0 m // Abstand Dachgaube, Dachfenster, Solaranlage zu Traufe (b) mind. 0,5 m // Abstand Dachaufbauten zueinander (c) mind. 0,5 m

3. Anreizprogramm

Innenstadt-Anreizprogramm



Innenstadt-Anreizprogramm

Ziel

Förderung umfassender Maßnahmen zur Sanierung und Modernisierung für Liegenschaften, die an die Frankfurter Straße angrenzen, an die Fußgängerzone Bahnhofstraße angrenzen oder sich im Alten Ort befinden. Die Förderung von Maßnahmen zur Klimaanpassung gelten innerhalb der Grenzen des gesamten Fördergebietes „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“.

Zuschuss

Die Zuwendung durch das Anreizprogramm wird zur Teilfinanzierung der abgestimmten Maßnahmen als nicht rückzahlbarer Zuschuss zu den förderfähigen Ausgaben gewährt. Hochbaumaßnahmen werden gefördert mit einer Quote von max. 25 % bis zu 19.999 EUR.

Freiflächenmaßnahmen werden mit bis zu 19.999 EUR und bis zu 100% gefördert. Auf einem Grundstück kann maximal jeweils eine Förderung von Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen und eine Förderung zur Verbesserung und Gestaltung von Freiflächen erfolgen.

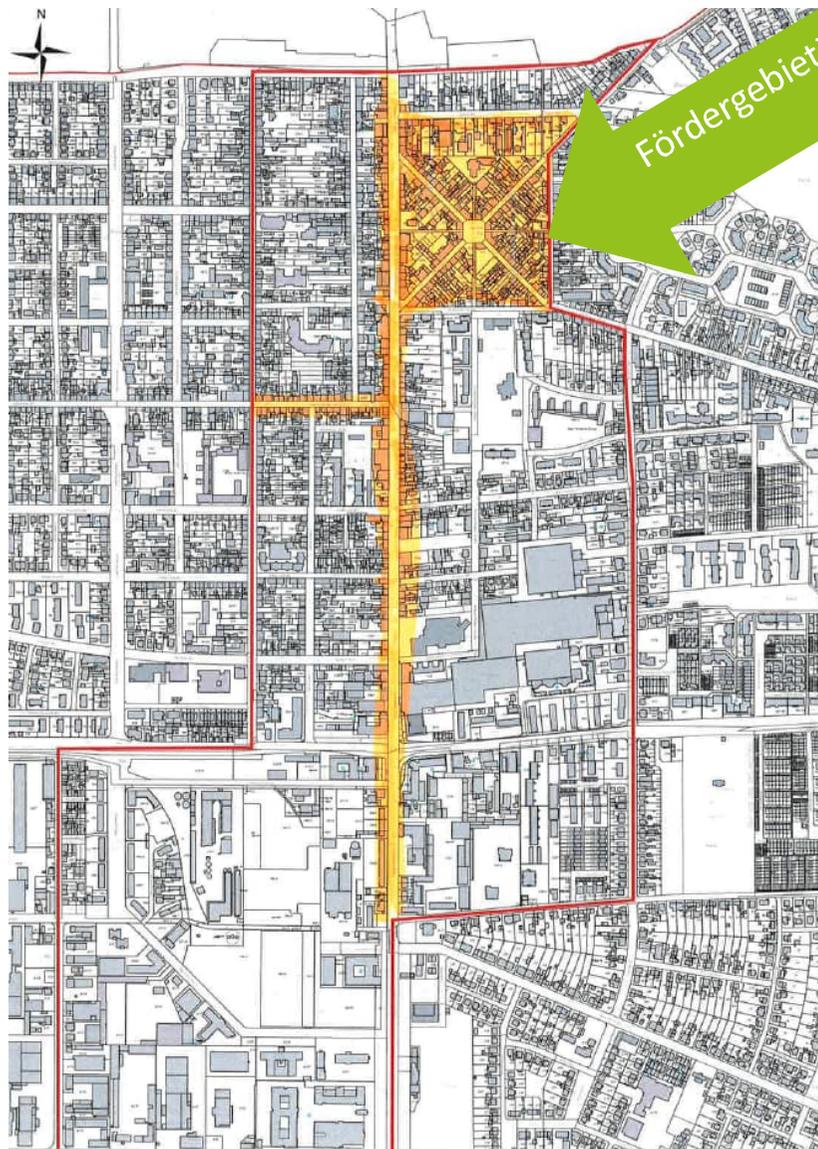
Fördervolumen

150.000,- EUR (pro Jahr)

Vorgaben

Richtlinie Innenstadt-Anreizprogramm und Gestaltungsleitfaden Innenstadt.

Innenstadt-Anreizprogramm



Voraussetzungen

- Die Immobilie liegt im Fördergebiet
- Eigentümer der Immobilie
- Die geplanten Maßnahmen sind förderfähig
- Die Arbeiten wurden nicht vor Förderzusage begonnen oder ausgeführt
- Die Richtlinie zum Innenstadt-Anreizprogramm und die RiLiSe des Landes Hessen werden eingehalten

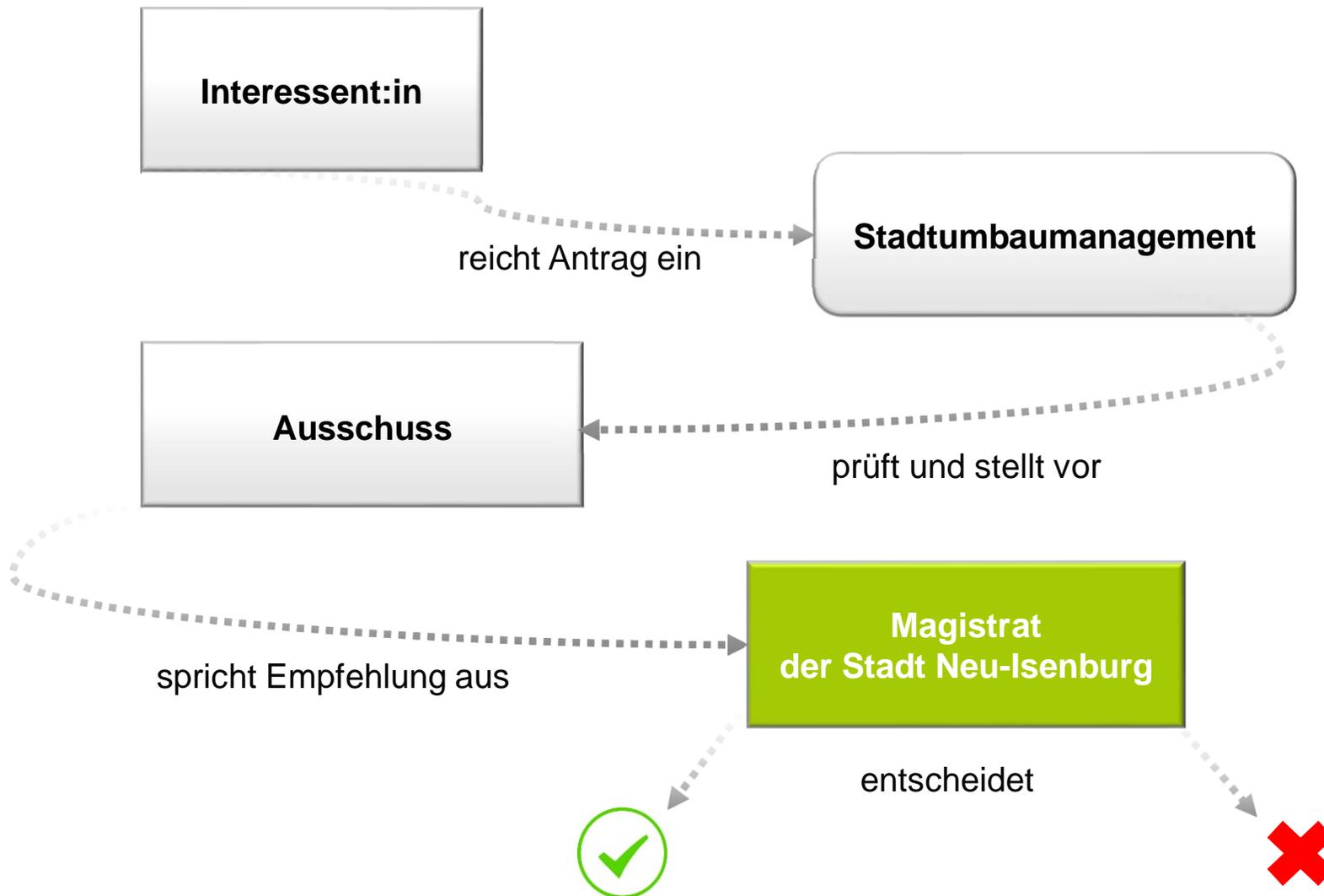
* Das Fassadenanreizprogramm gilt nur im gelb markierten Bereich.

Innenstadt-Anreizprogramm

- ✓ Fassadensanierung
- ✓ Fenstererneuerung
- ✓ Erneuerung von Eingangstüren
- ✓ Erneuerung von
Schaufensteranlagen
- ✓ Installation dauerhafter Beleuchtung
- ✓ Erneuerung von Vordächern
- ✓ Fassadenbegrünung
- ✓ Entsiegelung / Begrünung von Höfen
- ✓ Klimaanpassungsmaßnahmen



Innenstadt-Anreizprogramm



Innenstadt-Anreizprogramm



Kontakt

ProjektStadt

André Fries

Tel 069 678 674 1421

andre.fries@naheimst.de



Piera Welker

Tel 069 678 674 1680

Piera.welker@naheimst.de

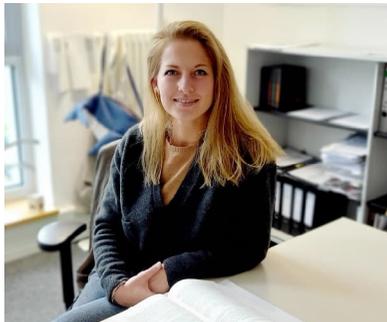


Bauberatung Stadt Neu- Isenburg

Fabienne Hühner

06102 241 617

fabienne.huehner@stadt-neu-
isenburg.de



Desiree Ultsch

06102 241 615

desiree.ultsch@stadt-neu-
isenburg.de



4. Verkehrsuntersuchung Alter Ort

Verkehrsuntersuchung Alter Ort

Bisheriges Verfahren

Mai 2019:

Beauftragung des Büros Mobilitätslösungen, Darmstadt, zur Erarbeitung einer Verkehrsuntersuchung im Alten Ort

05.12.2019:

Bürger*Innen-Workshop zur Verkehrsuntersuchung im ev. Gemeindehaus
Durchführung Büro Mobilitätslösungen und Verwaltung

02.03.2020:

Präsentation der Ergebnisse des Workshops im Rathaus im Rahmen der AG Alter Ort

März 2020 bis Juli 2020:

Ergänzende Betrachtung von Fragen, die am 02.03.2020 aufgeworfen wurden.
(Themen: Verkehrsführung und Umgestaltung der Gassen)

Verkehrsuntersuchung Alter Ort

Alter Ort. Bestandssituation

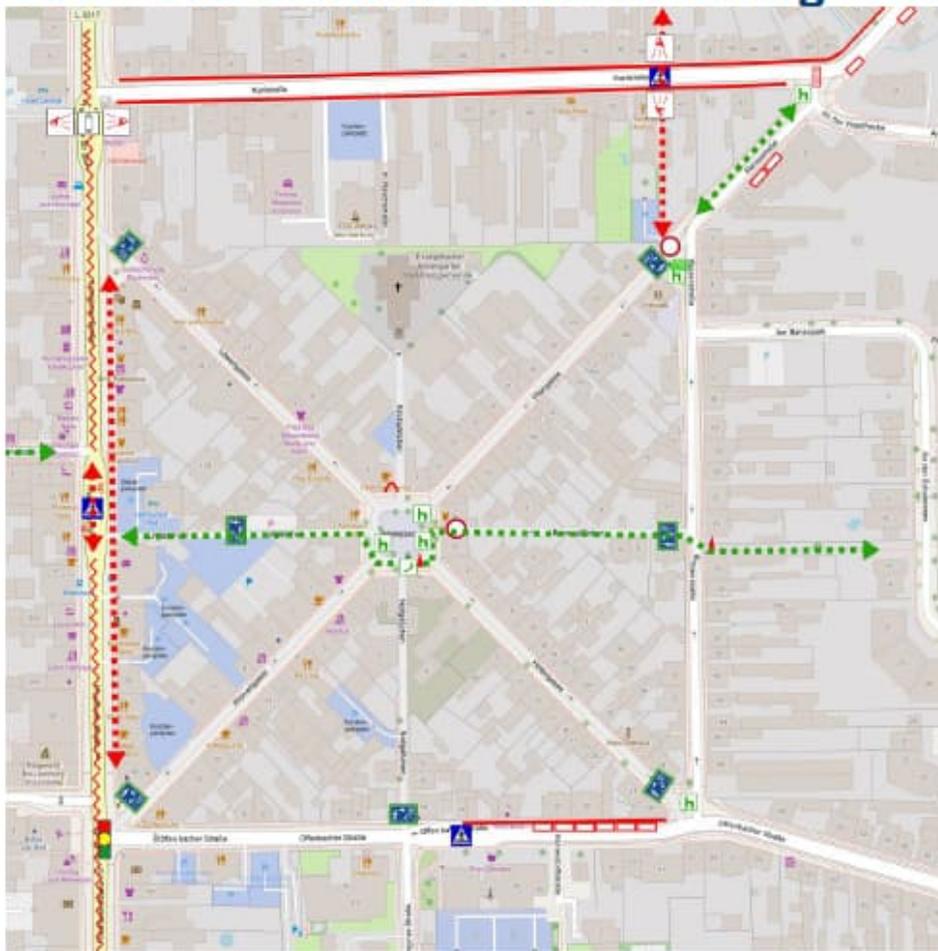


-  Hauptverkehrsstraßen, Tempo 50
-  Tempo 30 (Strecke) Z274 StVO
-  Tempo 30 Zone Z274.1 StVO
-  Verkehrsberuhigter Bereich ("Spielstraße")
-  Einrichtungsstraße
Radverkehr in Gegenrichtung frei
-  Lichtsignalanlage
Fußgängerschutzanlage (Ampel)
-  Fußgängerüberweg (Zebrastrreifen)
-  Mittelinsel
-  Parkfläche, Parken frei oder für Kunden
-  freies Parken am Straßenrand
-  freies Parken am Straßenrand
19-8 Uhr: nur Bewohner
-  Parken mit Parkscheibe, 2 h
-  Parken in ausgewiesenen Flächen
8-19 Uhr: Parkscheibe 2 h,
ausgenommen Bewohner
19-8 Uhr: nur Bewohner
-  ausgewiesenes Gehwegparken (Z315 StVO)
-  absolutes/eingeschränktes Haltverbot
(StVO Z283/286)
-  Durchfahrtsverbot
für Fahrzeuge aller Art (Z250 StVO)
-  Durchfahrtsverbot
für Fahrzeuge schwerer als 3,5 t
-  Anlieger frei
-  Blumenkübel (Durchfahrtsperre)
-  Untersuchungsgebiet Alter Ort

Bestandsaufnahme zum
Workshop 2019

Verkehrsuntersuchung Alter Ort

Alter Ort. Stärken-Schwächen: Ergebnisse Bestandsanalyse



- Verkehrsorganisation/verkehrliche Anordnung**
- Kfz-Geschwindigkeit
Tempo 30, Tempo 40, Tempo 50
 - „Spielstraße“ (Verkehrsberuhigter Bereich)
 - Einrichtungsstraße
Radverkehr in Gegenrichtung frei
 - Lichtsignalanlage
Fußgängerschutzanlage (Ampel)
 - Fußgängerüberweg (Zebrastrreifen)
 - Mittelinsel
- Straßenraum**
- attraktiv, gute Aufenthaltsqualität
 - unattraktiv
 - räumliche Barrierewirkung
 - Diagonalsperre, keine Durchfahrt für KfZ
 - Fahrbahneinengung
- Fußverkehr**
- Gehwegbreite <1,5m
 - Gehwegparken
 - schlechte Sichtverhältnisse
 - gesicherte Querung fehlt
 - öffentliche Sitzmöglichkeiten
- Fuß- und Radverkehr**
- fehlende/unattraktive Verbindung
 - attraktive Verbindung
 - Poller
 - (nicht) ausreichende Radabstellanlagen

Bestandsaufnahme zum
Workshop 2019



Verkehrsuntersuchung Alter Ort

Festgestellte Zielkonflikte im Verkehr

Nutzung der verkehrsberuhigten Straßen als Schleichweg

Unzureichende Akzeptanz der bestehenden Regelungen des verkehrsberuhigten Bereichs

Störender Park-Suchverkehr von Gästen der Lokale

Konträre Wünsche von Anwohnern (mehr Parkraum / mehr qualitätsvolle Aufenthaltsflächen)

Fehlende barrierefreie Wegeverbindungen (nur Weg zur Kirche)

Unklare Querungsangebote (Offenbacher Str. / Wiesenstr., Frankfurter Str. / Karlstr. / Luftgäßchen)

Ruhender Verkehr:

Öffentliche Parkplätze entlang der Gassen

Private Stellplätze auf einem großen Teil der Liegenschaften

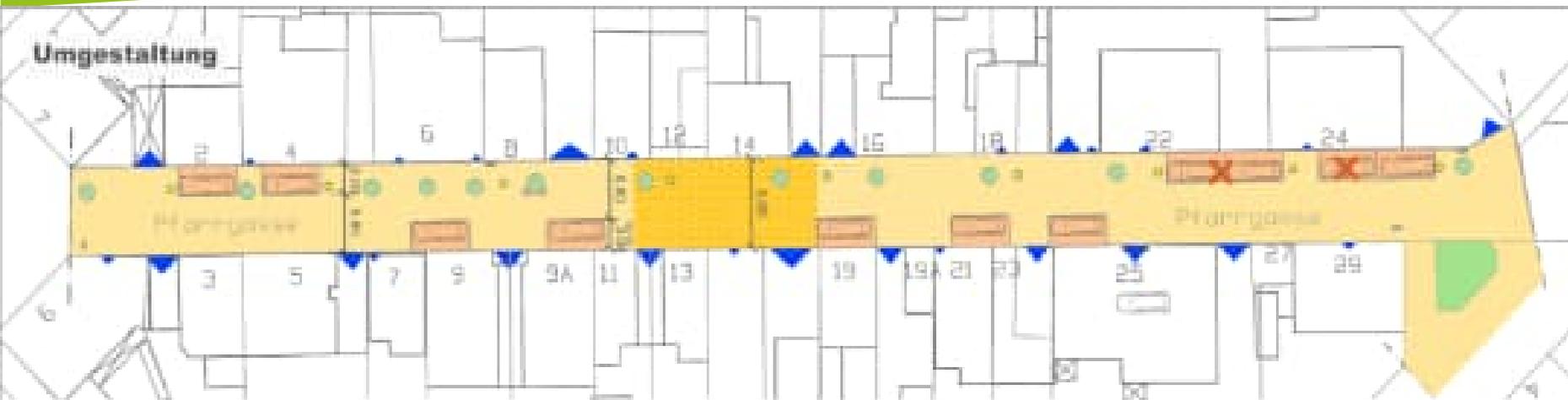
Verkehrsuntersuchung Alter Ort

Ergänzende Untersuchung nach der Präsentation am 02.03.2020

Untersuchung von insgesamt 10 Varianten zur Verkehrsführung
 Ergebnis: die bestehende Erschließung bildet das Optimum und sollte nicht verändert werden

Variante	Abbildung	Erreichbarkeit der Parkflächen im Alten Ort	Situation für einfahrenden Verkehr	Situation für ausfahrenden Verkehr	Erfordernis von bauliche Maßnahmen	Kosten (Schätzung)	Bewertung: Veränderungen im Vergleich zu heute
V0 – Status Quo		Parkfläche Luftgäßchen (P1) Zu- /Ausfahrt über Frankfurter Straße, Kronengasse (P2): Zufahrt Frankfurter Straße, Ausfahrt über Löwengasse, Parkfläche Nollgäßchen (P3) Zufahrt über über Offenbacher Str., Ausfahrt über Löwengasse- Frankfurter Straße	LSA KP Frankfurter Straße/Offenbacher Straße: aus allen Richtungen Luftgäßchen: nur rechts rein Pfarrgasse: aus allen Richtungen Nollgäßchen: aus allen Richtungen	Luftgäßchen: Nur Rechts raus Löwengasse: in beide Richtungen Brionsgäßchen/Wie senstraße: nur nach links, Sicht auf Gehweg stark eingeschränkt Hirtengasse: beide Richtungen	Ausfahrt Brionsgäßchen/Wie senstraße: Entfernen des Bewuchses Einmündungs- und Querungssituation sichtbarmachen durch Markierung (Fläche)	ca. 3000 €	





- Umgestaltung**
- Verkehrsbeschränkter Bereich
 - Aufpflasterung
 - Parken
 - Grünfläche
 - Wegfall Baum

- Bestand**
- Gehweg
 - Fahrbahn
 - Parken
 - Seitenstreifen
 - Grün

- Standorte**
- Baum
 - Blumenkasten
 - Zufahrt/Eingang
 - Straßenlaterne
 - Tisch

Neu-Isenburg
Verkehrsuntersuchung
"Alter Ort"
 Umgestaltung Pfarrgasse



Stand: 13. Mai 2020

Verkehrsuntersuchung Alter Ort

Ergänzende Untersuchung nach der Präsentation des Workshops 05.12.2019

Untersuchung zur Neuaufteilung des Straßenraums der Gassen am Beispiel Pfarrgasse

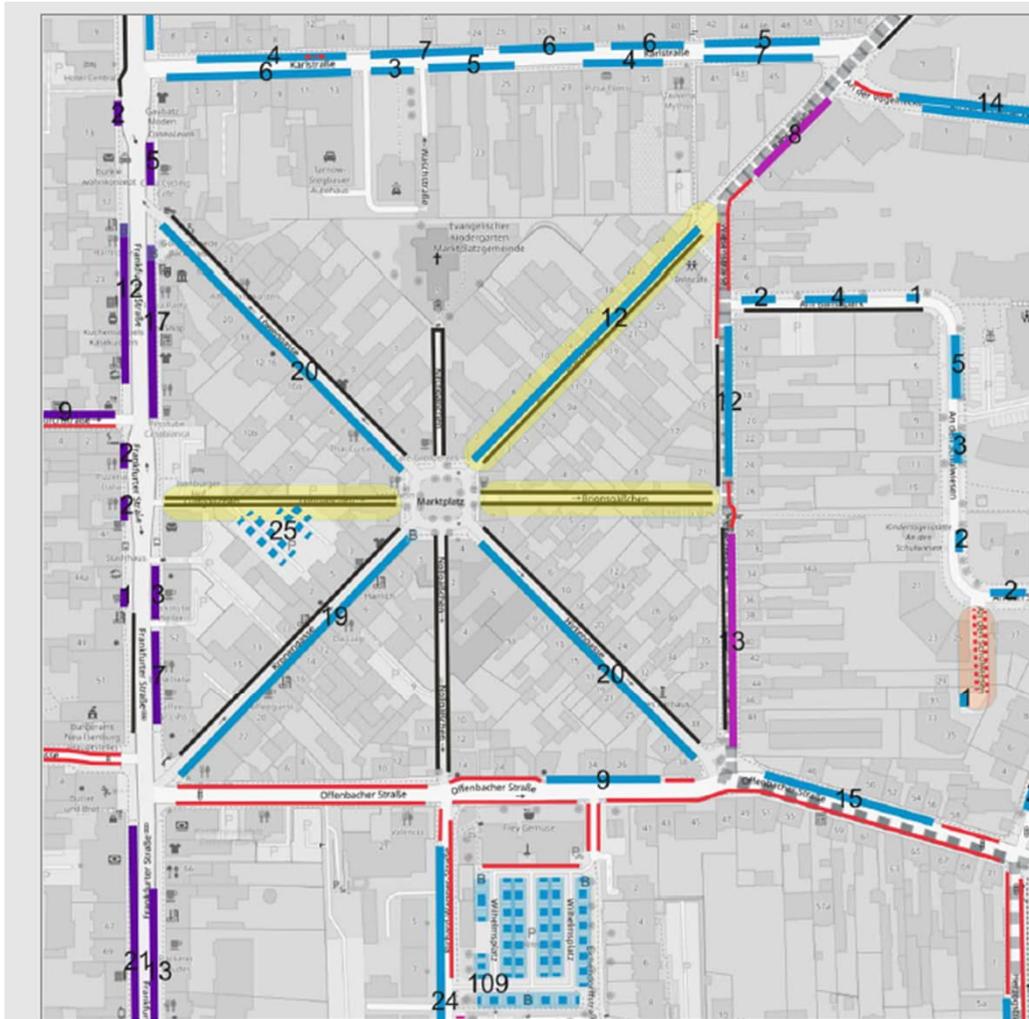
- Gleichberechtigte Nutzung des Straßenraums durch alle Verkehre (Fuß, Rad, MIV) möglich
- Die Stellplätze können ohne weitere Funktionsverluste ca. 3 m von den Gebäuden abgerückt werden
- Schaffung eines echten verkehrsberuhigten Bereichs (Temporeduzierung, Vermeidung Schleichverkehre)
- Entfall von rund 20 % der öffentlichen Stellplätze
- Im nächsten Schritt ist eine vertiefende Untersuchung unter Einbeziehung von verkehrlichen, klimatischen und städtebaulichen Belangen notwendig.



5. Einschätzung zum Parkraumbedarf „Alter Ort“ Neu-Isenburg

Zwischenstand

Parkraumbewirtschaftungskonzept

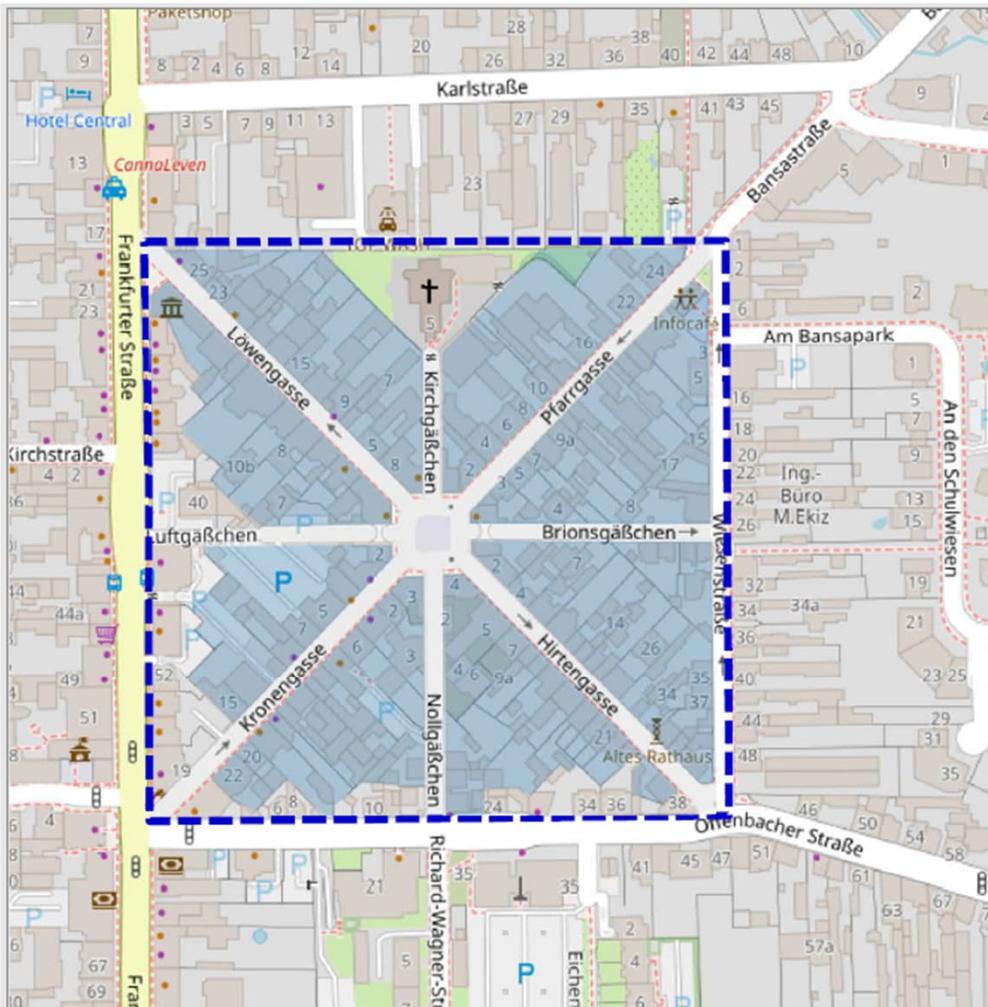


Straßenbegleitende Parkstände:

"Alter Ort"	Parkraumangebot (Parkstände)	
	VU "Alter Ort"	Parkraum-konzept N-I (vorläufig)
Löwengasse	14	20
Luftgässchen	33	25
Kronengasse	20	19
Nollgäßchen	0	0
Hirtengasse	0	20
Brionsgäßchen	0	0
Pfarrgasse	16	12
Kirchgäßchen	0	0
Wiesenstraße	21	25
Summe	104	121

→ rd. 120 Parkstände im Straßenraum

Parkraumbewirtschaftungskonzept



Private Stellplätze:

Abschätzung Zahl der privaten Stellplätze auf Grundlage

- Auswertung Grundstücks- und Gebäudedokumentation (Stadträumliches Gutachten Alter Ort)
- Ergänzende Auswertung Luftbilder

➔ rd. 280 - 290 private Stellplätze

Parkraumangebot Alter Ort gesamt:

- 120 straßenbegleitende Parkstände
- 285 private Stellplätze

➔ rd. 405 Stellplätze

Parkraumbewirtschaftungskonzept

Kfz-Besitz im „Alten Ort“

- Grundlage: Auswertung der straßenfeinen Statistik des Kraftfahrzeug-Bundesamtes.
 - ➔ Kfz (inkl. gewerbliche Halter): rd. 590 Kfz je 1.000 Einwohner*innen
 - ➔ Kfz „privat“ (ohne gewerbliche Halter): rd. 500 Kfz je 1.000 Einwohner*innen

Parkraumerhebung im „Alten Ort“ (05/2022)

- Parkstandauslastung
 - ➔ mittags um 12 Uhr: rd. 80 % in der Löwengasse und Kronengasse
rd. 70 % in der Pfarrgasse und Hirtengasse
 - ➔ abends um 20 Uhr: 100 % in der Löwengasse und Pfarrgasse
> 100 % in der Kronengasse und Hirtengasse
- Abschätzung zu Nutzergruppen (über Parkdauer)
 - ➔ geringer Anteil Besucher/ Kunden (und Beschäftigte)
 - ➔ hauptsächlich Bewohner

Parkraumbewirtschaftungskonzept

"Alter Ort"	Abschätzung Parkraumbedarf "Alter Ort"	
	Grundlage: Kfz-Besitz je EW	
	Einwohnerinnen und Einwohner 2020	Parkraumbedarf (Bewohner) mit 600 Kfz je 1.000 EW
Löwengasse	125	75
Luftgässchen	0	0
Kronengasse	116	70
Nollgäßchen	33	20
Hirtengasse	108	65
Brionsgäßchen	20	12
Pfarrgasse	128	77
Kirchgäßchen	2	1
Wiesenstraße	125	75
Summe	657	395

Grundlagen der Abschätzung:

- Ansatz Kfz-Besitz:
600 Kfz pro 1.000 Einwohner*innen
- Parkraumnachfrage von Besuchern und Kunden vernachlässigt

Ergebnis der Abschätzung:

- **395 Stellplätze** werden benötigt
- **405 Stellplätze** stehen zur Verfügung

Unsicherheiten:

- Wie hoch ist der Anteil von „Firmenwagen“?

Parkraumbewirtschaftungskonzept

- Unter Berücksichtigung des Parkraumbedarfs der Bewohner ist die Parkraumbilanz im „Alten Ort“ (Verhältnis zwischen Parkraumangebot und -nachfrage) heute in etwa ausgeglichen.
- Bei Wegfall von straßenbegleitenden Parkständen zu Gunsten der Straßenumgestaltung und städtebaulichen Aufwertung im „Alten Ort“ werden „weniger“ Stellplätze als benötigte Stellplätze zur Verfügung stehen.
- Zur Erreichung der städtebaulichen Aufwertung und Stärkung der Nahmobilität, Aufenthalts- und Lebensqualität im „Alten Ort“ können folgende flankierende Maßnahmen der Parkraumbewirtschaftung vorgesehen werden:
 - ➔ Beibehaltung der Parkbevorrechtigung für Bewohner (tagsüber und 19 bis 8 Uhr)
 - ➔ Kompensation des Wegfalls von straßenbegleitenden Parkständen durch Schaffung von Ersatz an nahegelegenen Standorten (z.B. Wilhelmsplatz)



6. Gestaltung Marktplatz

Gestaltung Marktplatz



Interaktives Mosaik ›Gestern, heute, morgen‹

Initiator: Koalition CDU, Bündnis90/DIE GRÜNEN und FWG, Neu-Isenburg
Entwurf: Kati Conrad (Künstlerin und Grafikdesignerin, Neu-Isenburg)



Farbige Pflasterung (Mosaik) mit Stadtwappen, Hugenottenkreuz, Porträt des Stadtgründers und den ursprünglichen französischen Namen der 8 Gassen/Gässchen. In Messing ist der originalgetreue Umriss des Alten Rathauses mit den Namen der ersten Siedler eingearbeitet. Ein QR-Code ermöglicht die Interaktion mit Handy und Tablet (z.B. Virtuelles Altes Rathaus, Videos zur Stadtgeschichte, Einbeziehung der Vereine möglich). Maße: Durchmesser ca. 15 m als zweidimensionales Mosaik im Boden.

Altes Rathaus als Stumpfmodell ›Die Mairie‹

Initiator: Pour l'Ysebourch e.V. – Verein für belebte Geschichte im Alten Ort
Entwurf: Dipl. Päd. Werner A. Stahl (Kunstpädagoge, Museumspädagoge, Anwohner Alter Ort)



Die Grundmauern und Säulen des alten Hugenottenrathauses (Rathaus = franz. Mairie) werden als ›Stumpfmodell‹ in Sitzhöhe von 40 Zentimetern aus Sandstein angedeutet. In der Mitte steht ein Brunnen mit einem Messingmodell des Hugenottenrathauses in einer Schale. In dieser Schale plätschert leise das Wasser. Wappen und Daten der Stadtgründung, die französischen Namen der Gassen sowie ein QR-Code sind in Boden und Mauersockel eingearbeitet. Maße: Durchmesser ca. 7 m und ca. 4 m (Treppenhaus in Richtung Osten).

Barocker Sandsteinbrunnen mit Stele

Initiator: Magistrat der Stadt Neu-Isenburg
Entwurf: Alex Kaufmann (Steinmetz, Neu-Isenburg)



Der achteckige Brunnen aus Sandstein mit beschrifteter Stele in der Mitte greift barocke Gestaltungselemente auf. Wappen und Daten der Stadtgründung sowie die französischen Namen der Gassen sind eingearbeitet. Die Brunnenform erinnert sowohl an den alten Brunnen unter dem Rathaus als auch besonders an französische Dorfbrunnen. Es gibt Reminiszenzen an die alten Straßennamen, die ersten Siedler, das alte Rathaus und das Hugenottenkreuz. Maße: Durchmesser ca. 3,50 m.

Wasserspiel als moderne Interpretation der Historie

Initiator: Magistrat der Stadt Neu-Isenburg
Entwurf: Freischlad + Holz, Planung und Architektur



Wasser, Licht und Klänge verbinden Gegenwart und Vergangenheit. Das im Erscheinungsbild über Tages- und Jahreszeiten vielfach veränderbare Wasserspiel bildet als Intarsie auf dem Platz den Grundriss des alten Rathauses ab. Das historische Gebäude selbst wird in den Abendstunden holografisch erlebbar. In der Bodenplatte des Wasserspiels findet sich auch das für die Gründungsgeschichte der Stadt stehende Hugenottenkreuz wieder. Maße: Breite ca. 5 m, Länge ca. 9 m.



Mir gefällt am besten (nur ein Kreuz möglich)

- 1 Interaktives Mosaik ›Gestern, heute, morgen‹
- 2 Altes Rathaus als Stumpfmodell ›Die Mairie‹
- 3 Barocker Sandsteinbrunnen
- 4 Wasserspiel als moderne Interpretation der Historie das bestehende Erscheinungsbild, aber barrierefrei aufgewertet (z.B. Pflaster, Pflanzkästen, Bänke)



Gestaltung Marktplatz

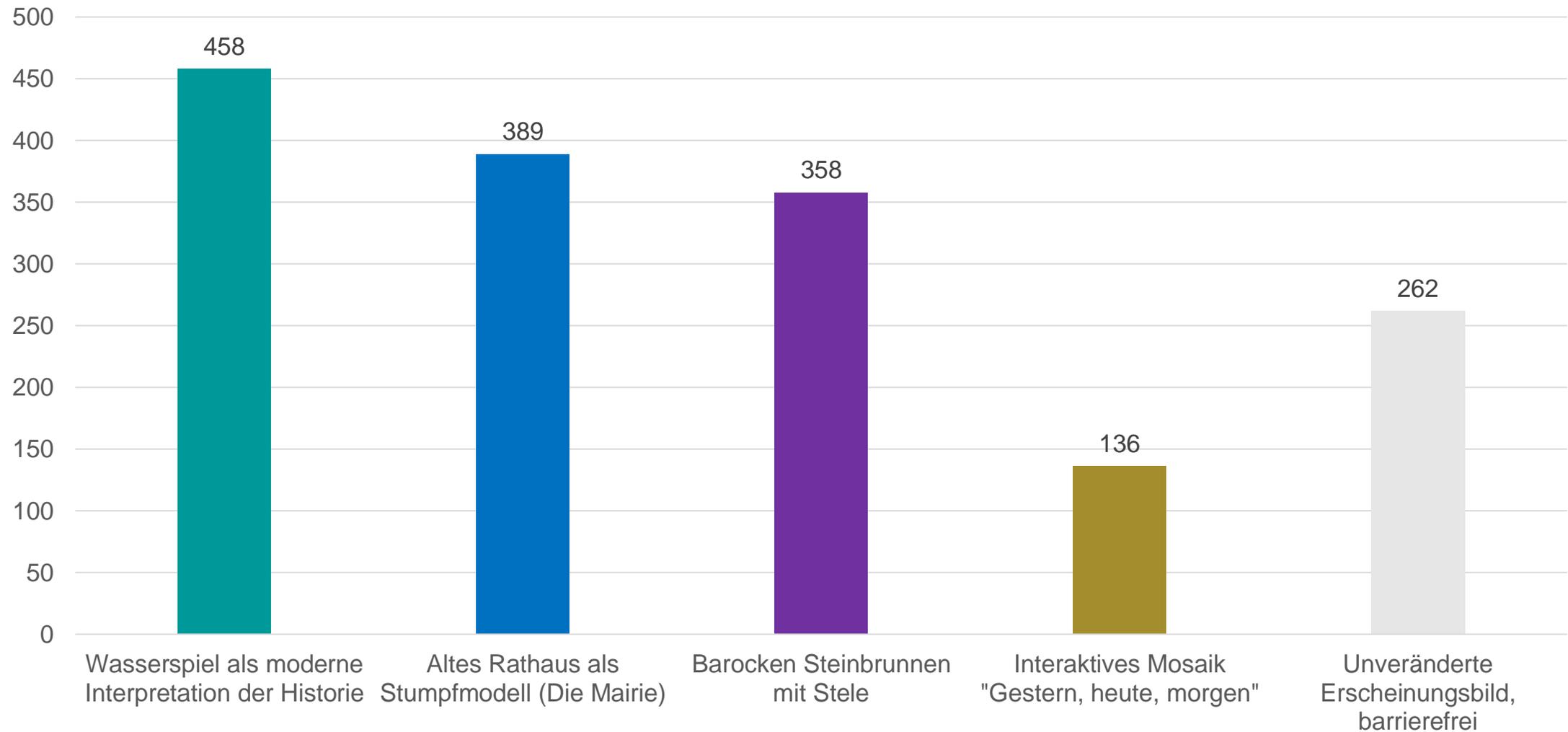
Mir gefällt am besten (nur ein Kreuz möglich)

- 1 Interaktives Mosaik ›Gestern, heute, morgen‹
- 2 Altes Rathaus als Stumpfmodell ›Die Mairie‹
- 3 Barocker Sandsteinbrunnen
- 4 Wasserspiel als moderne Interpretation der Historie
- das bestehende Erscheinungsbild, aber barrierefrei aufgewertet (z.B. Pflaster, Pflanzkästen, Bänke)



Gestaltung Marktplatz

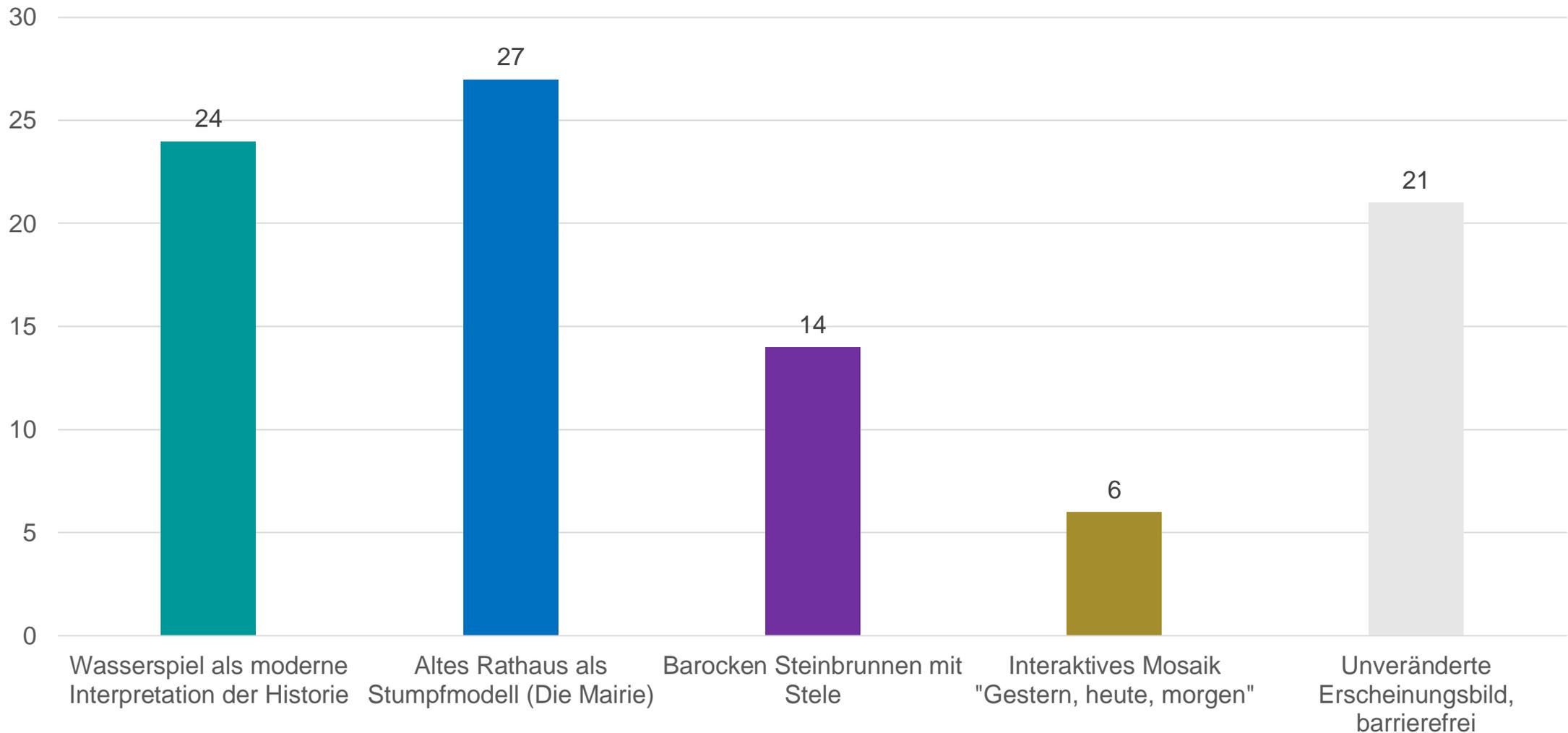
Absolute Stimmenverteilung der Meinungsumfrage, gesamtes Neu-Isenburg



n = 1.603

Gestaltung Marktplatz

Absolute Stimmenverteilung der Meinungsumfrage im Alten Ort



n = 92

Gestaltung Marktplatz

Aufgabenstellung Alter Ort - Integriertes, interdisziplinär zu bearbeitendes Gesamtkonzept ...

- Akzentuierung des historischen, ortbildtypischen Erscheinungsbildes / Verbesserung der Stadtbildqualität
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Schaffung barrierefreier Platz- und Straßenräume
- Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen
- Stärkung der Klimaresilienz (Begrünung, Regenwassermanagement, Verschattung ...)
- Umfeld verträgliche Integration belebender (Sonder-)Nutzungen wie Markt, Gastronomie ...)

Gestaltung Marktplatz

Aufgabenstellung Alter Ort – Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme

- Auswertung der Verkehrsuntersuchung / Aufbereitung der Grundlagendaten
- Klärung der Stellplatzsituation / Abstimmung auf das Parkraumbewirtschaftungskonzept
- Klärung der Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit
- Technische Planung des Straßenaufbaus (Grundlage Baugrunduntersuchung, Wiederverwertung Pflaster)
- Abstimmungen mit Versorgern, ggf. integrierte Planung Stadttechnik
- Bewertung der Straßenbäume, Darstellung von Maßnahmen (Erhalt / Ergänzung)
- Weiterentwicklung der Vorzugsvariante für die Gestaltung des Marktplatzes
- Aufzeigen von Maßnahmen zur Klimaanpassung
- Eigene Erfassung der Straßenräume

Gestaltung Marktplatz

Aufgabenstellung Alter Ort – Gesamtkonzept

- Entwicklung eines Konzeptes für einen funktionierenden verkehrsberuhigten Bereich unter Berücksichtigung aller verkehrlichen Belange und der Belange des Stadtbildes (Basis Verkehrskonzept / Parkraumbewirtschaftungskonzept)
- Integration der zu definierenden Vorzugsvariante für den Marktplatz
- Klärung der Übergänge zu umgebenden Straßen (Frankfurter Straße, Offenbacher Straße, Wiesenstraße)
- Entwicklung der Stadtmöblierung (Bänke, Papierkörbe, Beschilderung, Pflanzgefäße etc.) / Stadtbegrünung
- Berücksichtigung städtebaulicher Belange (Blickbeziehungen / besondere Orte etc.)
- Berücksichtigung relevanter Fördermodalitäten, hier insb. im Programm 'Wachstum und nachhaltige Erneuerung'



5. Allgemeine Diskussion und Fragerunde

Schlusswort Bürgermeister Hagelstein

- Nächste Schritte

- Beschlussfassung in
Stadtverordnetenversammlung

Der Magistrat wird beauftragt, den Vorschlag des Büros Freischlad+ Holz vertieft zu prüfen, insbesondere hinsichtlich der Verträglichkeit mit den Anwohnern sowie der anliegenden Außengastronomie, der technischen Realisierbarkeit und einer möglichen Reduktion der Kosten.

Parallel zur in Punkt 2 vorgeschlagenen vertieften Prüfung der Marktplatzgestaltung soll auch die weitere Planung der Gesamtmaßnahme ‚Alter Ort‘ vorangetrieben werden. In diesem Zusammenhang soll der historische Stadtrundgang technisch modernisiert über Augmented Reality digital verfügbar gemacht werden.

- Klärung Förderfähigkeit (Zuwendungsbescheid 2022 steht immer noch aus)
- Ausschreibung und Beauftragung der Leistungsphasen 1 – 2 nach HOAI (EU-weite Vergabe)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stadt Neu-Isenburg

Bürgermeister Gene Hagelstein

Tel 06102 241-701 und - 208

stadt.umbau@stadt-neu-isenburg.de

ProjektStadt

Integrierte Stadtentwicklung

Ulrich Eckerth-Beege

Projektleiter

Tel 069 678 674 1269

ulrich.eckerth-beege@naheimst.de

